KRAUCH THAL

ACHTUNG

Die Gemeindeversammlung wurde verschoben.

Neu: **16. Dezember 2025**



BOTSCHAFT ORDENTLICHE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Dienstag, 16. Dezember 2025, 19.30 Uhr,
im Ortszentrum Rüedismatt, Krauchthal

BOTSCHAFT

des Gemeinderates an die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Einwohnergemeinde Krauchthal für die Gemeindeversammlung vom Dienstag, 16. Dezember 2025.

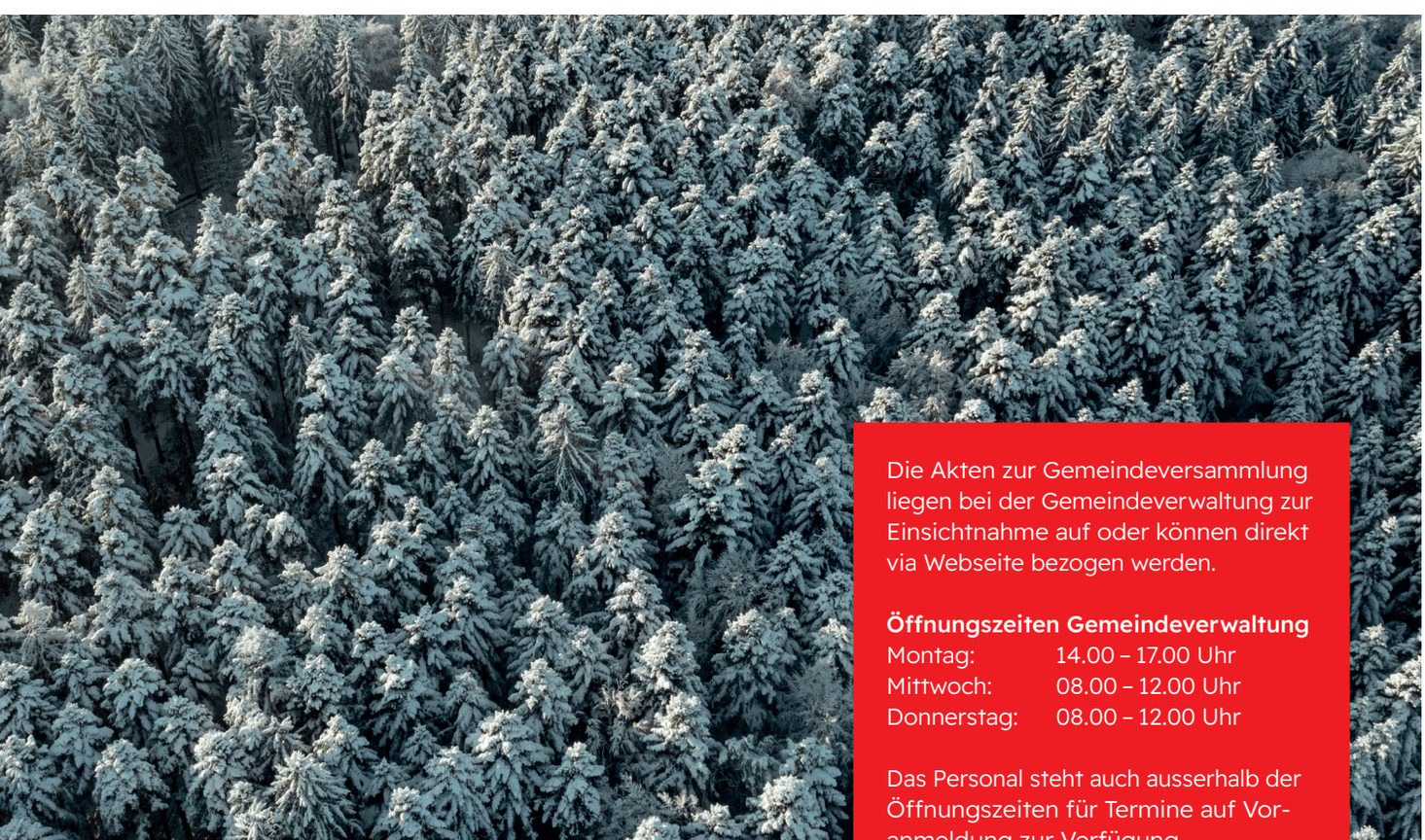
Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung liegt 10 Tage vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeschreiberei öffentlich auf. Es ist durch den Gemeinderat geprüft worden. Im Sinne von Art. 24 Abs. 2 des Reglements über Abstimmungen und Wahlen gilt das Protokoll als stillschweigend genehmigt, sofern nicht Stimmbürger eine Korrektur verlangen.

Allfällige Beschwerden gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet dem Regierungsstatthalteramt Emmental einzureichen. Es wird an dieser Stelle ausdrücklich auf die Rügepflicht gemäss Art. 49a Gemeindegesetz hingewiesen.

Zu dieser Versammlung sind alle Einwohnerinnen und Einwohner freundlich eingeladen. Im Anschluss an die Versammlung sind alle herzlich zu einem Apéro und gemütlichen Austausch im Foyer des Ortszentrums Rüedismatt eingeladen.

3326 Krauchthal, November 2025

Einwohnergemeinde Krauchthal
Der Gemeinderat



Die Akten zur Gemeindeversammlung liegen bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf oder können direkt via Webseite bezogen werden.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag:	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch:	08.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag:	08.00 – 12.00 Uhr

Das Personal steht auch ausserhalb der Öffnungszeiten für Termine auf Voranmeldung zur Verfügung.

TRAKTANDEN

3 **1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2025**
Genehmigung

4 **2. Senkung Steueranlage, Festlegung Liegenschaftssteuer und Budget 2026**
Genehmigung

14 **3. Ortsplanungsrevision**
Genehmigung

24 **4. Teilrevision Personalreglement Art. 10 und Anhang 1**
Genehmigung

28 **5. Verschiedenes**

TRAKTANDUM 1

PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 10. JUNI 2025 / GENEHMIGUNG

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2025 liegt gemäss Art. 24 Abs. 1 des Reglements über Abstimmungen und Wahlen (RAW) 10 Tage vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeschreiberei öffentlich auf. Es ist durch den Gemeinderat geprüft worden. Im Sinne von Art. 24 Abs. 2 RAW gilt das Protokoll als stillschweigend genehmigt, sofern nicht Stimmbürger eine Korrektur verlangen.

TRAKTANDUM 2

SENKUNG STEUERANLAGE, FESTLEGUNG LIEGENSCHAFTSSTEUER UND BUDGET 2026 / GENEHMIGUNG

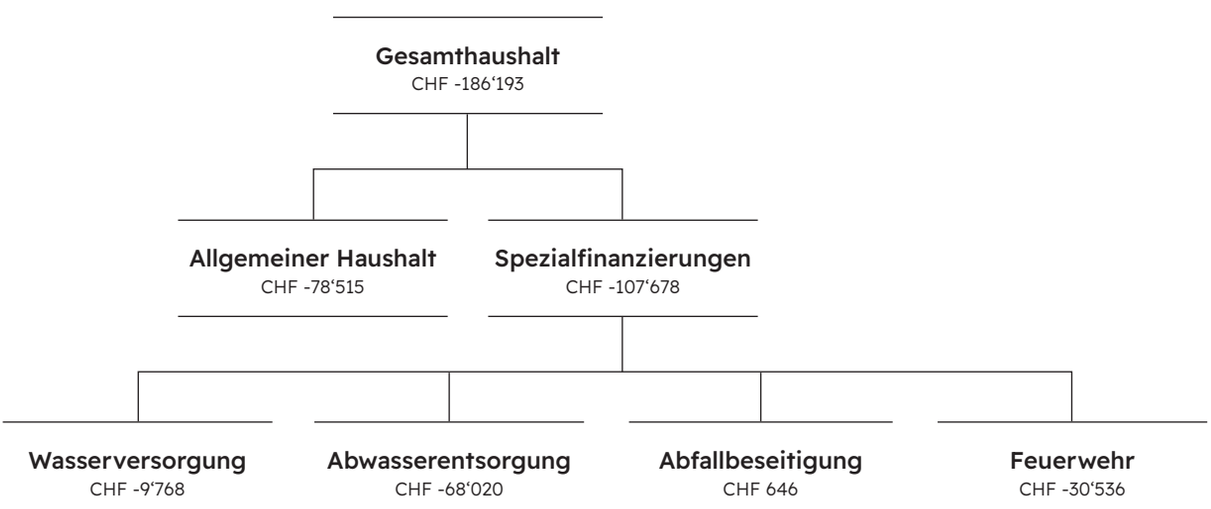
Referent: Thomas Krattinger,
Gemeinderat Ressort Finanzen

1. Kurzinformation zum Budget 2026

Der Gesamthaushalt schliesst bei Erträgen von CHF 9‘899‘368.00 und bei Aufwendungen von CHF 10’085‘561.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 186‘193.00 ab.

Der Allgemeine Haushalt schliesst bei Erträgen von CHF 8‘331‘821.00 und Aufwendungen von CHF 8‘410‘336.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 78‘515.00 ab. Dieser kann durch das Eigenkapital aufgefangen werden.

Die Spezialfinanzierungen (SF) schliessen gesamthaft mit Aufwandüberschüssen von CHF 107‘678.00 ab. Diese können durch den Rechnungsausgleich gedeckt werden.



Für die Budgetierung des Budgetjahres 2026 wurden wiederum folgende Grundsätze festgelegt:

- Investitionen nicht höher als im Finanzplan 2025 - 2029
- Erhöhung Sachaufwand um nicht mehr als 1 %
- SF Wasser mit ausgeglichenem Ergebnis, alle anderen SF gemäss Vorjahr

Die Einführung der agilen Verwaltungsführung, Prozessoptimierungen und eine genauere Planung der Investitionen anhand der personellen und finanziellen Ressourcen haben ihre Wirkung gezeigt. Durch die strickte Einhaltung der Budgetvorgaben sind im Sachaufwand keine grösseren Abweichungen zu verzeichnen.

Die Steuerprognosen für die Gemeindesteuern 2025 und die Hochrechnungen basierend auf der zweiten Steuerrate 2025 zeigen, dass der voraussichtliche Steuerertrag über dem Budget 2025 liegen wird.

Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, per 1. Januar 2026 eine Senkung der Steueranlage um einen Steuerzehntel (entspricht rund CHF 325‘000.00) vorzunehmen.

Die Steuern 2026 wurden deshalb mit einer Steueranlage von 1.69 berechnet.

2. Grundlagen und Basiswerte

Als Basis für die Budgeterarbeitung dienten folgende Grundlagen:

- Budget 2025
- Jahresrechnung 2024
- Finanzplan 2025 – 2029
- Entwicklungsprognosen des Kantons
- Planungshilfe zum Finanz- und Lastenausgleich
- Externe Angaben
- Statistiken und Hochrechnungen

Für die Berechnung der Steuer- und Gebührenerträge wurden folgende Ansätze verwendet:

Steuern und Gebühren exkl. MwSt.			
Gemeindesteueranlage	1.69 Einheiten		
Liegenschaftssteuer	1,2‰ der amtlichen Werte		
Hundetaxen	CHF 80.00 für den ersten und je CHF 120.00 für jeden weiteren Hund pro Haushalt		
Feuerwehrersatzabgabe	5,5% des Staatssteuerbetrages		
	Minimum	CHF	10.00
	Maximum	CHF	450.00
Wasserversorgung	Grundgebühr je LU	CHF	6.50
	Gebühr je m³ Wasserverbrauch	CHF	1.30
Abwasserentsorgung	Grundgebühr je LU	CHF	6.50
	Gebühr je m³ Abwasserverbrauch	CHF	1.70
Steuern und Gebühren inkl. MwSt			
Kehrichtgebühren	Grundgebühr pro Wohnung	CHF	75.00
	Einpersonen- und Landwirtschaftsbetrieb	CHF	60.00
	Gewerbebetrieb mit 2-10 Personen	CHF	75.00
	Gewerbebetrieb mit über 10 Personen	CHF	110.00
Gebührenmarken / Containerplomben	Gebührenmarken, Bogen	CHF	16.00
	Containermarke 600l	CHF	19.80
	Containermarke 800l	CHF	26.10
	Jahrespauschale 600l	CHF	1‘020.00
	Jahrespauschale 800l	CHF	1‘360.00
Kunststoffrecycling	10 Säcke à 35l	CHF	19.00
	10 Säcke à 60l	CHF	32.00

3. Kommentare zu Abweichungen Budget 2026 im Vergleich zum Budget 2025

0 Allgemeine Verwaltung	**Budget 2026**	**Budget 2025**	**Rechnung 2024**
Aufwand	1‘339‘812	1‘266‘165	1‘526‘191
Ertrag	186‘330	203‘610	201‘697
Nettoaufwand	**1‘153‘482**	**1‘062‘555**	**1‘324‘494**

Im Budgetjahr 2026 liegt der Nettoaufwand um CHF 90‘927.00 (8.6 %) über dem Budgetwert 2025.

Exekutive (0120)

Keine nennenswerten Veränderungen.

Allgemeine Dienste (0220)

Die Personalkosten fallen höher aus, dies aufgrund von Neueinreihungen infolge von Funktionswechseln in der Verwaltung.

Die AHV-Zweigstelle wird vollumfänglich der Funktion 5310 «Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV» zugewiesen. Die Verbuchung der Personalkosten erfolgt ab Budget 2026 direkt über diese Funktion.

Für die Aus- und Weiterbildung des Verwaltungspersonals sind Aufwendungen von insgesamt CHF 12‘600.00 berücksichtigt. Für die Einführung von CMI-Verträge und Abaclick (Zeiterfassungssoftware) sind Aufwendungen von insgesamt CHF 32‘362.00 berücksichtigt.

Die durch das Verwaltungspersonal erbrachten Leistungen auf Investitionsvorhaben (Eigenleistungen) werden den entsprechenden Projekten belastet.

Die Dienstleistungen des Verwaltungspersonals an die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfall, werden gemäss ihrer Beanspruchung verrechnet.

Verwaltungsliegenschaften (0290)

Neu werden die Aufwendungen für das Lindenzytli vollumfänglich der Funktion 0290 «Verwaltungsliegenschaften» belastet.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Aufwand	397‘825	369‘161	391‘116
Ertrag	334‘736	312‘472	328‘024
Nettoaufwand	**63‘089**	**56‘689**	**63‘092**

Im Budgetjahr 2026 liegt der Nettoaufwand um CHF 6‘400.00 (11,3 %) über dem Budgetwert 2025.

Allgemeines Rechtswesen (1400)

Die Aufwendungen für Baubewilligungsgebühren werden für 2026 höher budgetiert. Dies aufgrund der vollen Baubewilligungskompetenz und zusätzlichem Aufwand für Rechtsberatung.

Feuerwehr (1500)

Der voraussichtliche Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierung Feuerwehr beträgt CHF 30‘536.00 (Vorjahr CHF 15‘572.00) , welcher durch das vorhandene Eigenkapital der Spezialfinanzierung gedeckt werden kann (Stand 31. Dezember 2026: CHF 238‘818.00).

Die Personalaufwendungen wurden aufgrund der Rechnung 2024 budgetiert und liegen über den Budgetwerten 2025.

Zivilschutz (1620)

Durch die Auflösung der ZSO Bantiger per 1. Januar 2025 und die Anbindung an die ZSO Ämme BE fallen die Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände tiefer aus als im 2025.

2 Bildung	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Aufwand	2‘642‘664	2‘870‘875	3048‘079
Ertrag	311‘641	685‘802	740‘746
Nettoaufwand	**2‘331‘023**	**2‘185‘073**	**2‘307‘333**

Im Budgetjahr 2026 liegt der Nettoaufwand um CHF 145‘950.00 (6.68 %) über dem Budgetwert 2025.

Kindergarten (2110)

Die Beiträge an den Lastenausgleich Lehrerbesoldungen werden ab Budget 2026 netto eingesetzt (Lehrergehälter abzüglich Schülerbeiträge). Die Berechnung erfolgt aufgrund eines Kalkulationstools, welches von der Bildungs- und Kulturdirektion zur Verfügung gestellt wird.

Primarstufe (2120)

Die Beiträge an den Lastenausgleich Lehrerbesoldungen werden ab Budget 2026 netto eingesetzt (Lehrergehälter abzüglich Schülerbeiträge). Die Berechnung erfolgt aufgrund eines Kalkulationstools, welches von der Bildungs- und Kulturdirektion zur Verfügung gestellt wird.

Die Aufwendungen für die Anschaffung von Maschinen und Geräten enthalten den Ersatz von Maschinen für den TTG-Unterricht (die Maschinen entsprechen nicht mehr den Sicherheitsvorschriften) und Sportmaterial für die Schulanlage Hettiswil. Diese Auslagen werden vom Sportfonds zurückerstattet und sind im Ertrag budgetiert.

Die planmässigen Abschreibungen Informatik fallen aufgrund der geplanten Anschaffung von Informatikgeräten höher aus.

Sekundarstufe (2130)

Der Nettoaufwand beträgt voraussichtlich CHF 781‘908.00 und liegt mit CHF 112‘683.00 über dem Budget 2025. Im Schuljahr 2025/2026 besuchen 68 Schüler die Oberstufe in Hindelbank (Schuljahr 2024/2025: 54 Schüler).

Tagesbetreuung (2180)

Durch die Ausweitung des Tagesschulangebotes steigen die Aufwendungen im Berichtsjahr 2026 um CHF 13‘937.00 auf CHF 66‘569.00. Aber auch die Elternbeiträge für die Betreuung und Mahlzeiten steigen um CHF 18‘065.00 auf CHF 42‘065.00. Ein Teil der Kosten wird vom Kanton zurückerstattet.

Schulsozialdienst (2197)

Der Anteil an den Schulsozialdienst Hindelbank beträgt CHF 48‘745.00. Die Abrechnung wird von der Gemeinde Hindelbank erstellt.

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Aufwand	64‘135	79‘576	66‘096
Ertrag	0	1‘600	1‘740
Nettoaufwand	**64‘135**	**77‘976**	**64‘356**

Im Budgetjahr 2026 liegt der Nettoaufwand um CHF 13‘841.00 (17.75 %) unter dem Budgetwert 2025.

Denkmalpflege und Heimatschutz (3120)

Alle Kosten im Zusammenhang mit dem Lindezytli Hettiswil sind vollumfänglich in der Funktion 0290 «Liegenschaften Verwaltungsvermögen» budgetiert.

Übrige Kultur (3290)

Die Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter liegen unter dem Budget 2025. Der Ersatz der Fahnen von Hettiswil und Krauchthal erfolgte im 2025.

4 Gesundheit	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Aufwand	12‘687	10‘658	9‘293
Ertrag	0	0	0
Nettoaufwand	**12‘687**	**10‘658**	**9‘293**

Im Budgetjahr 2026 liegt der Nettoaufwand um CHF 2‘029.00 (19.03 %) über dem Budgetwert 2025.

Gesundheitswesen (4900)

Für die technische Kontrolle der 5 AED-Geräte werden CHF 2‘445.00 eingesetzt.

5 Soziale Sicherheit	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Aufwand	2‘221‘466	2‘254‘833	2‘102‘295
Ertrag	100‘000	96‘600	99‘578
Nettoaufwand	**2‘121‘466**	**2‘158‘233**	**2‘002‘717**

Im Budgetjahr 2026 liegt der Nettoaufwand um CHF 36‘767.00 (1.7 %) unter dem Budgetwert 2025.

Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV (5310)

Alle Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der AHV-Zweigstelle werden in dieser Funktion verbucht. Der Lohnanteil der AHV-Zweigstellenleiterin wird direkt über diese Funktion verrechnet. Die interne Verrechnung entfällt.

Ergänzungsleistungen AHV / IV (5320)

Der Beitrag an den Lastenausgleich Ergänzungsleistungen fällt gegenüber 2025 tiefer aus. Die Berechnung erfolgt mittels der Finanzplanungshilfe, welche vom Kanton zur Verfügung gestellt wird. Die Berechnungen basieren auf 2‘380 Einwohnern.

Familienexterne Kinderbetreuung (5450)

Im Budgetjahr 2026 sind Bruttokosten von CHF 110‘000.00 berücksichtigt. Die Kantonsbeiträge werden mit CHF 96‘000.00 eingesetzt.

Regionaler Sozialdienst (5796)

Die Gemeinde Krauchthal ist beim Regionalen Sozialdienst Hindelbank angeschlossen. Die Beiträge an die Betriebskosten (CHF 52‘628.00) werden durch die Gemeinde Hindelbank in Rechnung gestellt.

Der Schulsozialdienst wird neu in der Funktion 2197 Schulsozialdienst geführt.

Lastenausgleich Sozialhilfe (5799)

Der Gemeindebeitrag in den Lastenausgleich Sozialhilfe, erfolgt anhand der Einwohnerzahl und Prognoseannahme des Kantons Bern. Der Beitrag pro Kopf beträgt im Budgetjahr 2026 voraussichtlich CHF 639.00/Einwohner gegenüber CHF 616.00/Einwohner im Budget 2025. Aufgrund der Minderbelastung in den vergangenen Rechnungsjahren, wird eine prozentuale Kürzung der Beiträge berücksichtigt.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Aufwand	1‘003‘055	842‘564	848‘355
Ertrag	199‘155	32‘000	37‘582
Nettoaufwand	**803‘900**	**810‘564**	**810‘773**

Im Budgetjahr 2026 liegt der Nettoaufwand um CHF 6‘664.00 (0.82 %) unter dem Budgetwert 2025.

Gemeindestrassen (6150)

Die Entschädigungen für den Winterdienst werden neu nach den Acroscope Tarifen berechnet und fallen im Vergleich zum Budget 2025 höher aus. Im Bereich Unterhalt Strassen/Verkehrswege wird mit weniger Unterhalt als im Budget 2025 gerechnet.

Öffentlicher Verkehr (6290)

Die Gemeinde Krauchthal verkauft seit 01.01.2024 die Spartageskarten der SBB. Die Gemeinde erhält eine Verkaufsprovision von 5 % des Verkaufserlöses. 95 % des Ertrags werden von der SBB in Rechnung gestellt.

Übriger Verkehr (6291)

Der Gemeindeanteil an den Lastenausgleich öffentlicher Verkehr fällt im Budgetjahr 2026 mit CHF 220‘005.00 um CHF 7‘055.00 höher aus. Dieser Beitrag berechnet sich einerseits anhand der Einwohnerzahl und andererseits anhand der ÖV-Punkte.

7 Umweltschutz und Raumordnung	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Aufwand	1‘622‘228	1‘627‘449	1‘466‘957
Ertrag	1‘524‘685	1‘535‘306	1‘435‘731
Nettoaufwand	**97‘543**	**92‘143**	**31‘226**

Im Budgetjahr 2026 liegt der Nettoaufwand um CHF 5‘400 (5.86 %) über dem Budgetwert 2025.

Wasserversorgung (7101)

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung rechnet mit einem Aufwandüberschuss aus dem jährlichen Betrieb in der Höhe von CHF 9‘768.00.

Die ordentliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt erfolgt zu 65 % (CHF 214‘300.00). Die Einlage aus den Anschlussgebühren (CHF 15‘000.00) wird an die ordentliche Einlage angerechnet.

Abwasserentsorgung (7201)

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 68‘020.00. Die ordentliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt erfolgt zu 65% (CHF 276‘000.00). Die Anschlussgebühren werden separat in die Spezialfinanzierung Werterhalt eingelegt.

Abfall (7301)

Die Spezialfinanzierung Abfall rechnet mit einem Ertragsüberschuss aus dem jährlichen Betrieb in der Höhe von CHF 646.00.
Die Kehrichtgrundgebühren und die Verbrauchsgebühren wurden analog 2025 budgetiert.

Gewässerverbauung (7410)

Die Aufwendungen für den Unterhalt werden neu im Konto «Unterhalt Wasserbau» budgetiert. Die Auslagen Depotplatz Tannboden: Entsorgung (CHF 20‘000.00) fallen alle zwei Jahre an. Für 2026 sind CHF 15‘000.00 für das Gewässerunterhalts- und Pflegekonzept Krauchthalbach budgetiert.

Friedhof (7710)

Im Bereich Friedhof fallen die Aufwendungen für den Unterhalt tiefer aus. Das Projekt Friedhofgestaltung ist noch nicht gestartet, weshalb keine Abschreibungen berücksichtigt werden.

Raumordnung allgemein (7900)

Die Ausgaben und Einnahmen für das Verkehrskonzept werden über die Investitionsrechnung verbucht.

Regionalkonferenz (7907)

Die Beiträge an die Regionalkonferenz Emmental werden auf die verschiedenen Funktionen aufgeteilt.

8 Volkswirtschaft	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Aufwand	13‘039	17‘710	6‘547
Ertrag	75‘366	77‘366	75‘261
Nettoertrag	**62‘327**	**59‘656**	**68‘714**

Im Budgetjahr 2026 liegt der Nettoertrag um CHF 2‘671.00 (4.47%) über dem Budgetwert 2025.

Energieversorgung (8710)

Die Gemeindeabgaben der Elektra Fraubrunnen werden wie in den Vorjahren rund CHF 65‘000.00 betragen.

9 Finanzen und Steuern	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Aufwand	810‘196	813‘985	874‘660
Ertrag	7‘316‘679	7‘148‘807	7‘521‘353
Nettoertrag	**6‘506‘483**	**6‘334‘822**	**6‘646‘693**

Die zu erfassenden Aufwand- oder Ertragsüberschüsse sind in den obigen Beträgen nicht enthalten. Im Budgetjahr 2026 liegt der Nettoertrag um CHF 171‘661.00 (2.70 %) über dem Budgetwert 2025.

Allgemeine Gemeindesteuern (9100)

Der gesamte Fiskalertrag beträgt im Berichtsjahr 2026 CHF 6‘532‘160.00 und ist CHF 38‘100.00 über dem budgetierten Ertrag 2025.

Die direkten Steuern der natürlichen Personen betragen CHF 5‘437‘950.00 (Vorjahr CHF 5‘536‘700.00) und liegen CHF 98‘750.00 unter den Budgetwerten 2025. Die Budgetierung 2026 stützt sich auf den mutmasslichen Steuerertrag 2025 (Hochrechnung auf der Basis der Fakturierung der 1. und 2. Steuerrate) und den Steuerprognosen. Für 2026 wurde mit einer Steueranlage von 1.69 (vorher 1.79) gerechnet. Die aktive und passive Steuerausscheidung wird anhand von Durchschnittswerten und der Steuerprognosen berechnet. Die Quellensteuern wurden aufgrund der Rechnung 2024 eingesetzt.

Die direkten Steuern der juristischen Personen betragen CHF 82‘450.00 und liegen CHF 21‘450.00 über dem Budget 2025. Die Berechnung erfolgt zu Durchschnittswerten der letzten Jahre.

Sondersteuern (9101)

Schwer vorauszusehen sind die anfallenden einmaligen Vermögensgewinnsteuern (Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen). Die Budgetierung erfolgt zu Durchschnittswerten der letzten Jahre. Im Budgetjahr 2026 sind CHF 411‘000.00 berücksichtigt worden. Dies ist gegenüber dem Budget 2025 eine Erhöhung um CHF 81‘000.00. Diese Position unterliegt jedoch starken Schwankungen.

Liegenschaftssteuern (9102)

Die Liegenschaftssteuern betragen 1.2 Promille des amtlichen Wertes (CHF 535‘000.00) und liegen CHF 10‘000.00 über dem Budget 2025. Die Budgetierung erfolgt aufgrund der Einnahmen gemäss Jahresrechnung 2024.

Finanz- und Lastenausgleich (9300)

Aus dem Finanz- und Lastenausgleich kann im Budgetjahr 2026 voraussichtlich mit Zuschüssen von CHF 707‘436.00 gerechnet werden. Das Budget 2025 rechnete mit CHF 594‘164.00. Als Berechnungsgrundlage dient die Finanzplanungshilfe des Kantons Bern.

Abschreibungen best. Verwaltungsvermögen (9900)

Das per 31. Dezember 2015 bestehende Verwaltungsvermögen wird über die maximale Dauer von 16 Jahren, ausmachend jährlich 6.25 % oder CHF 278‘735.00, abgeschrieben.

4. Geplante Investitionen

Bei den nachfolgend aufgeführten Investitionen handelt es sich nicht um verbindliche Kredite. Die Angaben haben nur informativen Charakter und dienen der Berechnung der Investitionsfolgekosten (Zinsen und Abschreibungen), welche der Erfolgsrechnung belastet werden. Jede Investition bedarf zuvor der Genehmigung eines Verpflichtungskredites durch das zuständige Organ (je nach Kredithöhe durch den Gemeinderat, die Gemeindeversammlung oder mittels Urnenabstimmung).

Nettoinvestitionen	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Allgemeiner Haushalt	460’000	964’000	785’256
SF Wasserversorgung	400’000	500’000	96’837
SF Abwasserentsorgung	397’000	404’400	356’058
SF Abfallbeseitigung	0	0	0
SF Feuerwehr	0	0	43’602
Total	**1’257’000**	**1’868’400**	**1’281’753**

Folgende Investitionen sind im Investitionsjahr 2026 geplant.

Allgemeiner Haushalt	Investition 2026
Umrüstung Beleuchtung Liegenschaften	250’000
Sanierung Altlasten Schiessanlage Hettiswil – Planung	40’000
Unterhalt Leitungen ZSA SH Krauchthal; Untersuchung Gebäudesanierung 2021	20’000
Ersatz Laptop/Ipads SchülerInnen 2026 G6-Geräte	45’000
Walderschliessung Haselberg, Hettiswil	20’000
Verkehrskonzept zL SF Planungsmehrwert – Ausgaben	20’000
Verkehrskonzept zL SF Planungsmehrwert – Einnahmen	- 150’000
Parkplatzgestaltung Friedhof ZÖN	140’000
Grabgestaltung	50’000
Ortsplanungsrevision 2018 – 2023, Gesamtrevision	25’000
Total Investitionen Allgemeiner Haushalt	**460’000**

SF Wasserversorgung	Investition 2026
W4 – Erneuerung Leitungsnetz	5’000
W5 - Nachführung Werkleitungskataster / Reseau	10’000
Umsetzung Massnahmen Banziloch / Strickhalde (W11) - Projektierung	50'000
Erschliessung Dieterswald (W13) – Ausgaben	350’000
Erschliessung Dieterswald (W13) – Einnahmen	- 115’000
Ersatz Reservoir Haselberg (W17) Projektierung	100’000
Total Investitionen SF Wasserversorgung	**400’000**

SF Abwasserentsorgung	Investition 2026
A1 – Kanalreinigung und -fernsehaufnahmen	75’000
A2 – Nachführung GEP TP Zustand, Sanierung und Unterhalt	17’000
A3 – Nachführung Werkleitungskataster	10’000
A4- Schachtsanierungen	30’000
A6 – Leitungssanierungen Stufe 2 -> Oberflächenabfluss Konzept / Hydraulik	100’000
Zustandsaufnahmen (ZpA), Versickerungskataster (A11) – Ausgaben	218’600
Zustandsaufnahmen (ZpA), Versickerungskataster (A11) – Einnahmen	- 34’000
Kontrolle Güllengruben (A12) -Ausgaben	9’500
Kontrolle Güllengruben (A12) – Einnahmen	- 29’100
Total Investitionen SF Abwasserentsorgung	**397’000**

ANTRAG AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Beschluss:

a) Senkung der Steueranlage um 1 Steuerzehntel auf 1.69 Einheiten (vorher 1.79 Einheiten)
b) Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2 Promille des amtlichen Wertes (wie bisher)
b) Genehmigung des Budgets 2026 bestehend aus

Aufwandüberschuss Allgemeiner Haushalt	CHF	78’515
Aufwandüberschuss SF Wasserversorgung	CHF	9'768
Aufwandüberschuss SF Abwasserentsorgung	CHF	68’020
Ertragsüberschuss SF Abfallbeseitigung	CHF	646
Aufwandüberschuss SF Feuerwehr	CHF	30’536
Aufwandüberschuss Gesamthaushalt	CHF	186’193





TRAKTANDUM 3
ORTSPLANUNGSREVISION / GENEHMIGUNG

Referent: Roland Schärli,
Gemeinderat Ressort Hochbau und Planung

Ausgangslage und Zielsetzungen

Die rechtskräftige Ortsplanung der Gemeinde Krauchthal wurde im Jahr 2010 genehmigt. Nutzungspläne sind regelmässig zu überprüfen und wenn sich die Verhältnisse erheblich geändert haben, anzupassen. Seit der letzten Ortsplanungsrevision gab es grundsätzliche Änderungen in der Raumentwicklung generell und auch veränderte Bedürfnisse in der Gemeinde Krauchthal. Mit der Gesamtrevision der Ortsplanung werden die Planungsinstrumente grundsätzlich überprüft und wo nötig an die geänderten Voraussetzungen und Bedürfnisse angepasst.

Die Gemeinde Krauchthal hat im Jahr 2021 das Raumentwicklungskonzept (REK) verabschiedet. Dieses REK dient als Steuerungs- und Führungsinstrument der Gemeindeentwicklung und bildet die strategische Grundlage für die Ortsplanungsrevision (OPR). Das REK ist somit primär ein Arbeitsinstrument und eine wichtige Grundlage für die Ortsplanungsrevision und ist nicht behördenverbindlich (kein kommunaler Richtplan, der vom Kanton genehmigt wird).

Unter Berücksichtigung des REK wurden die Ziele für die Ortsplanungsrevision wie folgt festgelegt:

Wohnen

Der Kanton erwartet für die Gemeinde Krauchthal bis 2030 ein Bevölkerungswachstum von rund 4%. Durch die verfolgte Wachstumsstrategie werden innerhalb der vorgegebenen Rahmenbedingungen die Voraussetzungen für ein Wachstum von rund 8% (200 Personen) im Planungshorizont von 10 Jahren geschaffen. Die Fortsetzung dieses Wachstums sichert weiterhin eine gut durchmischte Bevölkerung mit gut ausgelasteten Infrastrukturen und Schulen. Damit wird die Lebensqualität sowohl für jüngere Familien als auch für die älteren Generationen erhalten. In der Gemeinde werden im Rahmen der OPR, soweit möglich, die nötigen Voraussetzungen für die Bewältigung dieses Wachstums innerhalb der bestehenden Bauzonen geschaffen.

Arbeiten

Krauchthal ist primär eine Wohngemeinde und soll es auch bleiben. Die überdurchschnittliche Lebensqualität soll unbedingt erhalten bleiben. Sie bildet die Grundlage für eine gesunde Entwicklung der einzelnen Orte. Emissionsarme Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe sollen auch weiterhin einen Platz in der Gemeinde haben und gefördert werden. Der heutige Bestand an Arbeitszonen soll gehalten werden, freie Arbeitszonen sollen nicht zwingend zu Wohnzwecken umgenutzt werden. Es werden keine Bestrebungen unternommen, um neue grössere Unternehmen in zusätzlichen Arbeitszonen anzuziehen. Bestehende Leerstände in den Arbeitszonen sollen aber ausgenutzt und massvolle Erweiterungen für das heutige Gewerbe, mit nachgewiesenem Bedarf, ermöglicht werden. Im Rahmen der OPR werden die Entwicklungsbedürfnisse der wichtigsten Gewerbebetriebe geklärt und soweit möglich berücksichtigt.

Freiraum und Landschaft

Die Gemeinde Krauchthal zeichnet sich durch eine intakte Landschaft und durch sehr gut zugängliche Naherholungsgebiete aus. Schützenswerte Landschaftsteile wie das Naturschutzgebiet Krauchthal/Lindental, die charakteristischen Sandsteinflühe und die Hügellandschaft in Dieterswald kennzeichnen die natürliche Vielfalt der Gemeinde. Die Ortsplanung berücksichtigt diese Qualitäten.

Weitere Ziele

Rund ein Viertel der Beschäftigten in der Gemeinde Krauchthal sind im landwirtschaftlichen Sektor tätig. Die Landwirtschaft prägt das Dorfleben und das Erscheinungsbild der Gemeinde. Durch die Massnahmen der Ortsplanung sollen ihre Ressourcen – insbesondere das Kulturland - erhalten bleiben.

Die Gemeinde Krauchthal setzt ein kommunales Reglement über die Mehrwertabschöpfung in Kraft.

Die wichtigsten Fusswege, Querungen, Zielorte sind im Richtplan Erschliessung und Langsamverkehr festgelegt und gesichert.

In einem Bericht über die Planung sind die wichtigsten Arbeiten, der Prozess sowie die Mitwirkung beschrieben. Dieser Bericht erfüllt gleichzeitig die Anforderungen gemäss Art. 47 RPV.

Wohnbaulandbedarf gemäss kantonalem Richtplan

Der Wohnbaulandbedarf einer Gemeinde wird gemäss der Berechnungsgrundlage des kantonalen Richtplans bestimmt. Er ist abhängig vom Raumtyp gemäss dem kantonalen Raumkonzept und den damit verbundenen Dichteanforderung und Wachstumserwartungen. Krauchthal liegt im Raumtyp «Zentrumsnahe ländliche Gebiete». Für die nächsten 15 Jahre wird mit einem Bevölkerungswachstum von 4% gerechnet. Gestützt darauf werden rein für Krauchthal 104 zusätzliche Raumnutzer erwartet. Mit der Dichteanforderung von 39 Raumnutzern/Hektare Bauland ergibt dies einen Wohnbaulandbedarf von 2.6 ha. Davon in Abzug gebracht werden die unüberbauten Wohnbaulandreserven. Da die Gemeinde Krauchthal aktuell über 2.8 ha Baulandreserven in den Wohn-, Misch- und Kernzonen (WMK) verfügt, besteht im Rahmen der vorliegenden Ortsplanungsrevision daher nur ein Spielraum für Einzonungen, wenn gleichzeitig Auszonungen vorgenommen werden (unter der Voraussetzung, dass die übrigen Einzonungsvoraussetzungen erfüllt sind).

Übereinstimmung der Zielsetzungen mit den übergeordneten Planungen Raumplanungsgesetz (RPG)

Die Planung entspricht den Vorgaben des Raumplanungsgesetzes durch die konsequente Ausrichtung der Entwicklung auf das bestehende Siedlungsgebiet. Mit der Ortsplanungsrevision werden die Fruchtfolgeflächen geschont, die Entwicklung von Siedlung und Verkehr wird aufeinander abgestimmt (neue Reserven werden an gut erschlossenen Standorten geschaffen) und die offene Landschaft mit ihren Landschaftselementen wird geschützt.

Kantonaler Richtplan 2030

Krauchthal gilt gemäss Kantonalem Richtplan 2030 als «zentrumsnahes ländliches Gebiet». Als Hauptziel für diese Gemeinden gilt, dass der Siedlungsdruck auf wenige, gut erschlossene Standorte gelenkt wird. Eine Zersiedelung der Landschaft wird verhindert. Die Siedlungsentwicklung nach innen wird mit innovativen Ideen gefördert. Für die produzierende Landwirtschaft bleiben gute Voraussetzungen erhalten und wo nötig werden neue geschaffen; die Erhaltung der Landschaftsqualität und die ökologische Vernetzung haben einen hohen Stellenwert. Erholungsräume werden aufgewertet. Die Arbeitsplätze – häufig im zweiten Sektor – werden in regionalen Arbeitszonen zusammengefasst. Vorhandene Industriebranche und nur noch schlecht genutzte Gewerbeflächen werden umgenutzt und verdichtet. Die Planung berücksichtigt diese Rahmenbedingungen vollständig.

Regionale Planungen

Die Vorgaben der regionalen Richtpläne (RGSK, Teilrichtplan Landschaft) werden eingehalten, die zwingenden Inhalte werden auf kommunaler Ebene umgesetzt.

Vorgehen und Projektorganisation

Der Gemeinderat ist die Planungsbehörde, er gibt die Planung jeweils zu den wichtigen Verfahrensschritten wie Mitwirkung, Vorprüfung und öffentliche Auflage frei.

Die breit abgestützte Ortsplanungskommission mit Mitgliedern aus dem Gemeinderat, der Baukommission, der Bevölkerung und der Verwaltung, hat die Revisionsarbeiten direkt und intensiv begleitet. Die Mitglieder der Kommission sind:

- Roland Schärli, Kommissionsmitglied bis 2024, dann Gemeinderat und Kommissionspräsident
- Fritz Rüegsegger, Gemeinderat und Kommissionspräsident bis 2024, dann Kommissionsmitglied
- Markus Iseli, Gemeindepräsident
- Alex Metzger
- Matthew Young
- Markus Balsiger
- Claudia Steiner, Leiterin Bauverwaltung
- Benedikt Roessler, Ortsplaner

Die Arbeiten an der Ortsplanungsrevision Krauchthal wurden im Jahr 2021 gestartet. Die Verfahrensschritte wurden wie folgt durchgeführt:

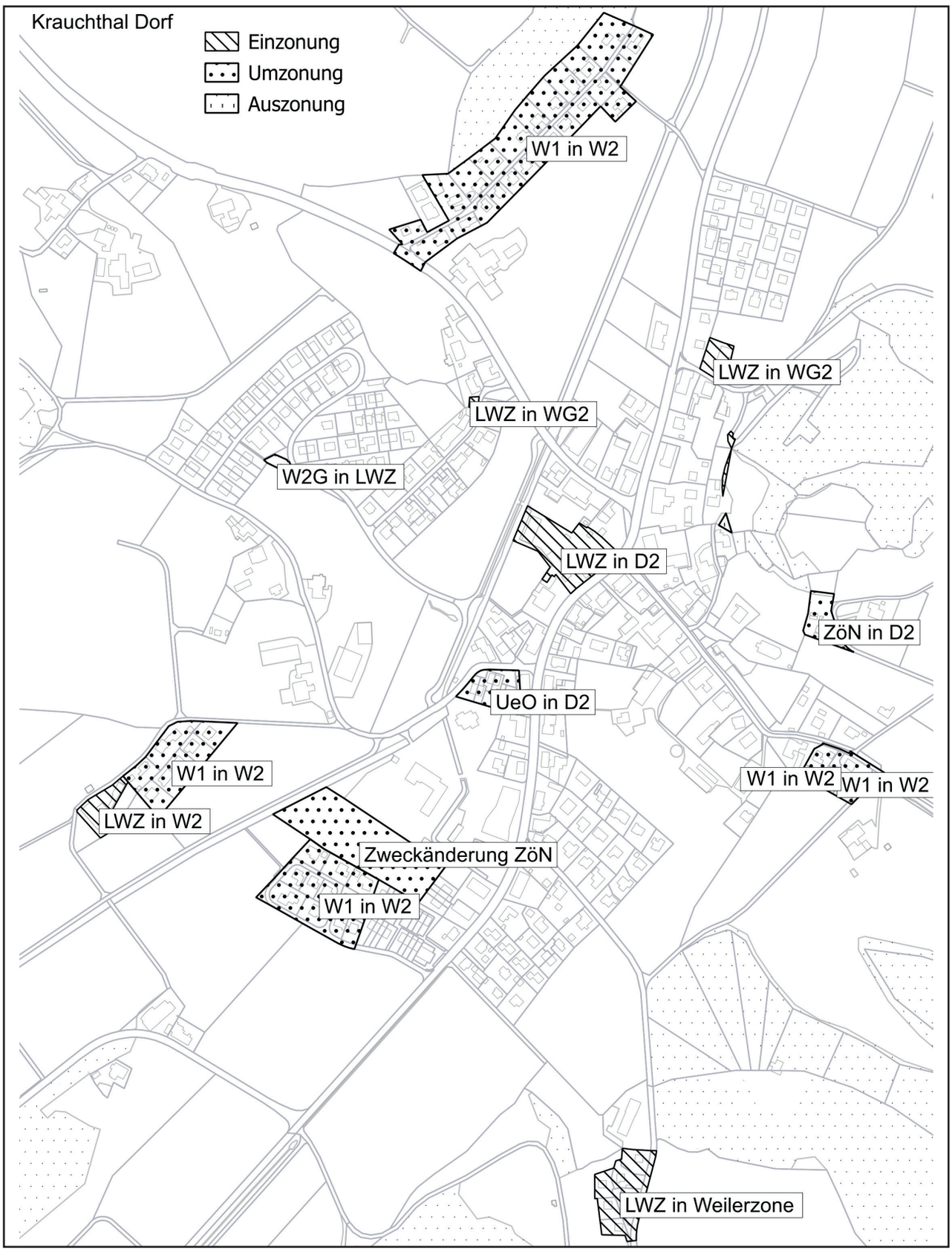
- Strategiephase mit REK: 2021
- Entwurfsphase und Mitwirkung: 2021 und 2022
- Vorprüfung: 2023 und 2024
- Auflage und Beschluss: 2025

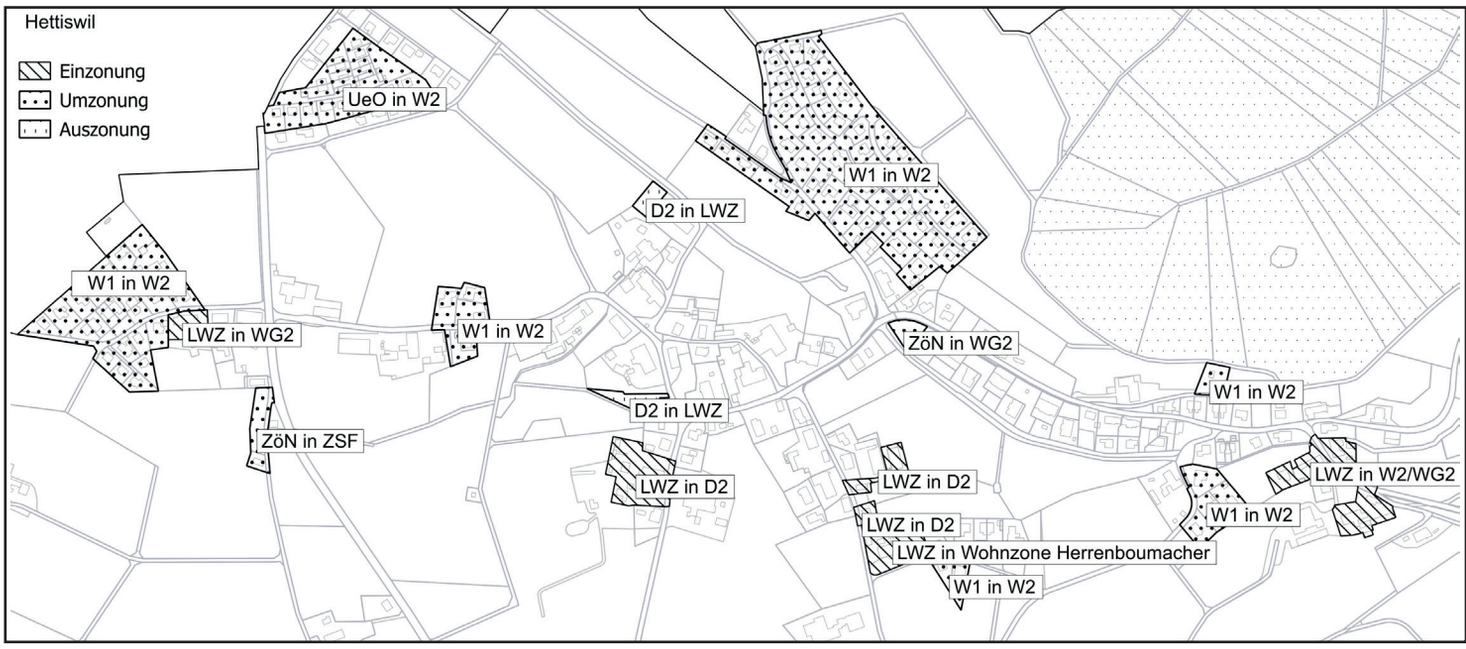
An dieser Stelle dankt der Gemeinderat allen an der OPR beteiligten Personen für ihre geleisteten Arbeiten sowie ihr aktives und ergiebiges Mitdenken.

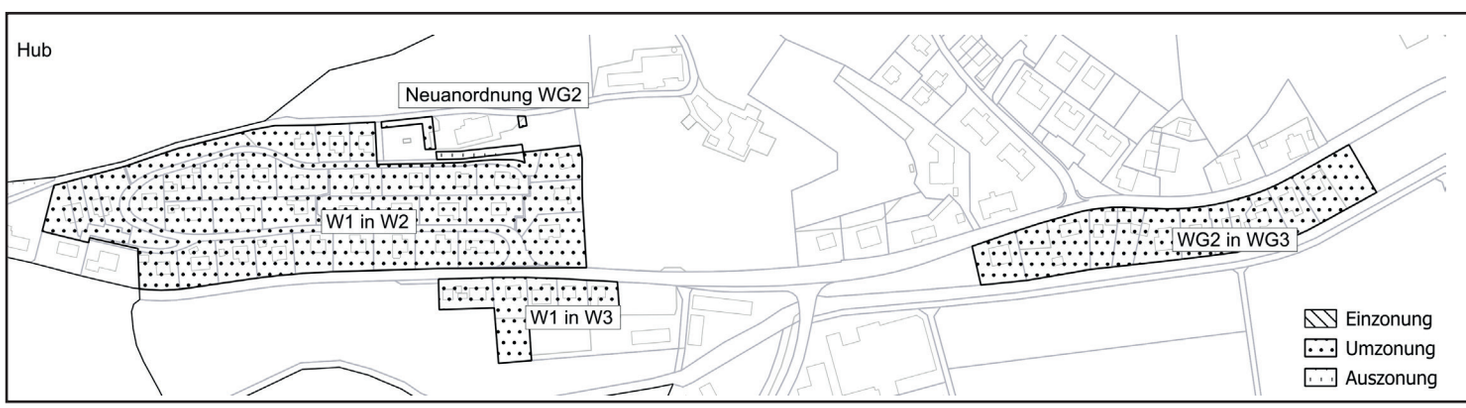
Zonenplan Siedlung

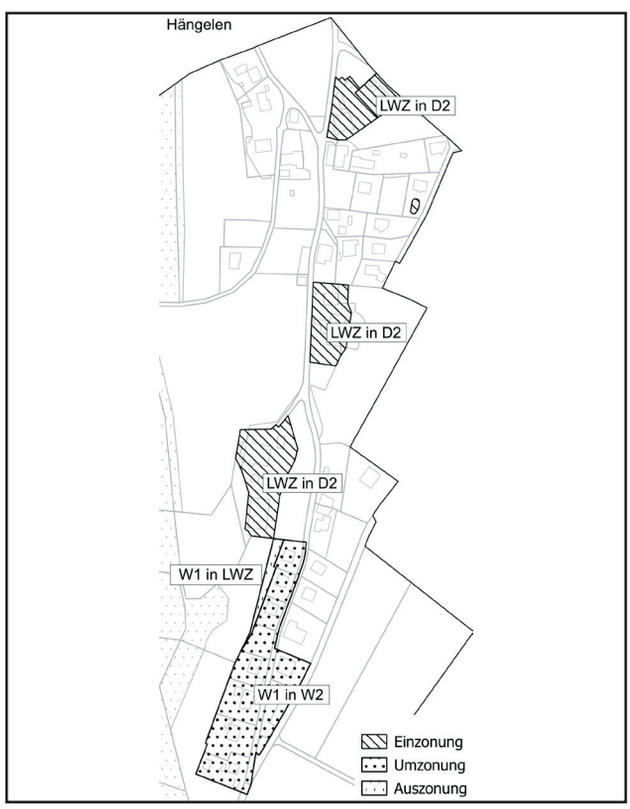
Übersicht Änderungen

Im folgenden Plan sind die wichtigsten Zonenplanänderungen der Ortsplanungsrevision dargestellt.




Hettiswil
Einzonung
Umzonung
Auszonung
UeO in W2
W1 in W2
D2 in LWZ
W1 in W2
LWZ in WG2
W1 in W2
ZöN in WG2
W1 in W2
D2 in LWZ
ZöN in ZSF
LWZ in D2
LWZ in D2
LWZ in W2/WG2
W1 in W2
LWZ in D2
LWZ in Wohnzone Herrenboumacher
W1 in W2


Hub
Neuanordnung WG2
W1 in W2
WG2 in WG3
W1 in W3
Einzonung
Umzonung
Auszonung

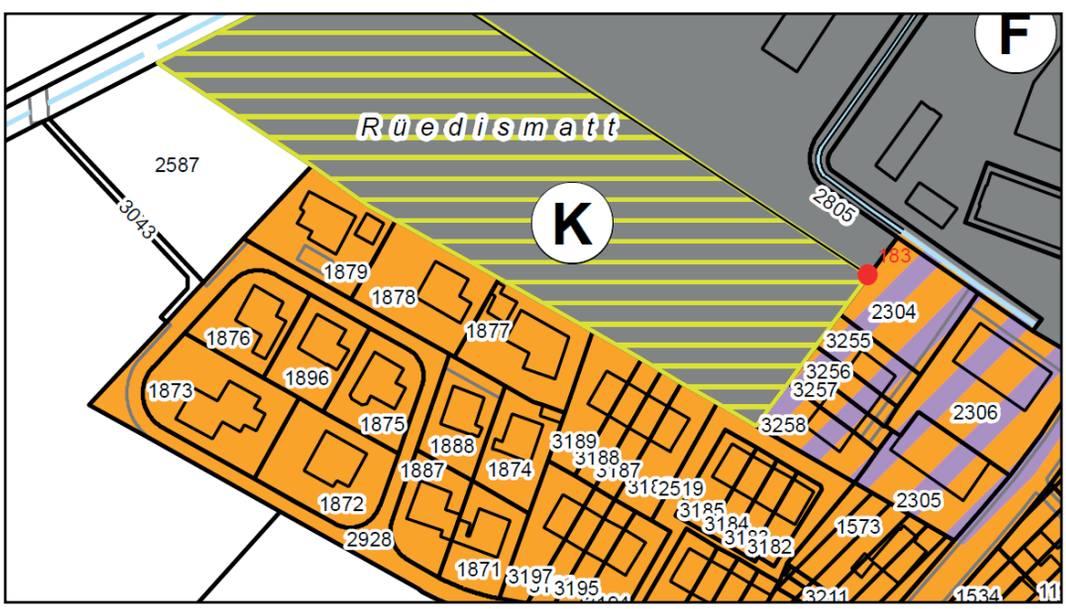

Hängelen
LWZ in D2
LWZ in D2
LWZ in D2
W1 in LWZ
W1 in W2
Einzonung
Umzonung
Auszonung

Umzonungen Parz. Nr. 2699 Umzonung Teilfläche ZöN D Schule in ZöN K Alterszentrum

Ein wichtiges Ziel der Ortsplanungsrevision ist es, älteren Personen mit Unterstützungs- und Betreuungsbedürfnissen attraktiven Wohnraum in der Gemeinde Krauchthal zur Verfügung stellen zu können. Dadurch können ältere Personen ihre Einfamilienhäuser an eine jüngere Generation übergeben und weiterhin in der Gemeinde wohnen. Dies ist einerseits steuerlich für die Gemeinde wichtig, trägt andererseits aber auch zu einem belebteren Dorfzentrum bei. Bislang besteht kein genügendes Angebot für solchen Wohnraum. Ältere Personen ziehen deshalb in die umliegenden Gemeinden wie ins Seniorenzentrum Jurablick in Hindelbank oder das Seniorenzentrum Oberburg.

Die aktuelle Schulraumplanung hat gezeigt, dass auf der Rüedismatt auch ohne die Baulandreserve eine komfortable Situation mit grossen zusätzlichen Nutzungsmöglichkeiten für die Schule besteht. Aufgrund der Lage eignet sich die Fläche aber auch für eine Nutzung als Alterszentrum. Die Lärmempfindlichkeitsstufe ES III begründet sich durch die Lage (Nähe zur Schule). Die Fläche eignet sich durch die zentrale Lage im Dorf, zurückversetzt von der Kantonsstrasse, sehr gut für ein Alterszentrum etwa nach dem Vorbild des Jurablicks in Hindelbank.

Mit der Umzonung in die ZöN K werden die Voraussetzungen für eine attraktive Alterswohnsiedlung geschaffen. Die Zone dient der Realisierung von Alterswohnraum mit Unterstützungs- und Betreuungsangebot. Die Modalitäten zur Organisation, Trägerschaft und Realisierungshorizont werden nach dem Grundsatzentscheid der Gemeindeversammlung zur Umzonung in einer Arbeitsgruppe oder Spezialkommission weiter vertieft und ausgearbeitet.



Mengengerüst

Durch die Massnahmen der Ortsplanungsrevision bestehen die nötigen Voraussetzungen für das angestrebte Bevölkerungswachstum der nächsten 10-15 Jahre.

Reserven und Potentiale bis 2030	Total ca. 247 Raumnutzer
Reserven in unüberbauten Bauzonenreserve	192
Reserven in überbauten Gebieten durch Massnahmen	37
Nutzungspotential durch Einzonungen	19

Aktivierung der Nutzungsreserven

Ein-, Aus- und Umzonungen: Den nachfolgenden Tabellen kann die Bilanz der im Rahmen der OPR geplanten Ein-, Aus- und Umzonungen entnommen werden.

Auszonungen - Parzelle Nr., Ort	Fläche m²	Anrechenbar (m²)	Bemerkungen
2477, Dorfstrasse (Hettiswil)	1‘568	1‘568	Sistierung der Auszonung beim Aufhebungsverfahren ZPP Gaden, damit im Rahmen der OPR rechtskräftig.
2470, Grossacher (Krauchthal Dorf)	330	330	Auszonung Gemeindeparzelle, mit Ausnahme des bestehenden Weges.
2214, Hängelen	462	-	Planhygiene, nicht anrechenbar.
2171, Hettiswil	733	733	Bebauung wird von Grundeigentümerschaft langfristig nicht angestrebt.
3282, Hettiswil	1‘000	1‘000	Auszonung Umgebung Landwirtschaftsbetrieb, vollständige Auszonungsfläche wird angerechnet.
Summe		**3631**	

Einzonungen - Parzelle Nr., Ort	Fläche m²	Bemerkungen
2267, Krauchthal	98	Umzonung Aussenraum für Parkplätze
2247, Hettiswil, Gerber Fritz	2188	Max. Einzonungsfläche wegen FFF
2347, Hettiswil	238	Auffüllen Baulücke
2298, Hängelen	288	Zweckmässige Abgrenzung Einzonung weitgehend überbaut für Betriebsgebäude
Summe	**2812**	

Umzonung in WMK - Parzelle Nr., Ort	Fläche m²	Bemerkungen
3135, Hettiswil	813	Umzonung Zön in WG2
2543, Gärtnerei bei Unger dr Flue, Krauchthal	-	Umzonung ZöN in die Dorfzone. Die Umzonung der Parzelle beschränkt sich auf das in der ZöN rechtmässig überbaute Land -> ohne Kompensation möglich
Summe	**813**	

Bebauungsverpflichtungen

Gemäss Art. 126d BauG besteht die Möglichkeit, für unüberbautes Bauland eine Bebauungsverpflichtung mit einer Frist von 5 – 15 Jahren anzuordnen. Voraussetzung ist, dass ein übergeordnetes öffentliches Interesse vorliegt und andere Massnahmen nicht ausreichen, damit das Bauland bestimmungsgemäss überbaut wird. In Krauchthal wurde diese Massnahme eingehend geprüft und der Gemeinderat hat beschlossen, dieses Planungsinstrument anzuwenden.

Übersicht über die Planungsverpflichtungen

Parzelle-Nr.	Fläche m²	Zonenart aktuell	Lokalisierung
1616	638	Wohnzone 1	Hub
2111	3710	Arbeitszone intensiv	Hub
2596	682	Wohn- und Gewerbezone 2	Hub
2179	625	UeO Aegerten	Hub
2180	607	UeO Aegerten	Hub
2606	857	Wohn- und Gewerbezone 2	Hub
2656	3192	UeO Zihlacher	Hängelen
1540	530	Wohn- und Gewerbezone 2	Krauchthal Dorf
2452	1241	Dorfzone	Krauchthal Dorf
2321	925	Dorfzone	Krauchthal Dorf
2645	1211	Dorfzone	Krauchthal Dorf
2420	776	Dorfzone	Krauchthal Dorf
2633	757	Wohn- und Gewerbezone 2	Hettiswil
2216	1161	Dorfzone	Hettiswil
2147	2159	Wohn- und Gewerbezone 2	Hettiswil
2316	1711	Dorfzone	Hettiswil
3135	816	Wohn- und Gewerbezone 2	Hettiswil

Grundeigentümergespräche

Im Planungsprozess wurden verschiedene Gespräche mit Grundeigentümern von grösseren unüberbauten Reserven durchgeführt. Ausserdem wurde über die Instrumente informiert, die dem Gemeinderat zur Baulandmobilisierung zur Verfügung stehen. Diese Information führte zu weiteren Gesprächen mit den Betroffenen, an denen die Handlungsoptionen offengelegt wurden.

Festlegung von Mindestdichten

Für die grösseren Baulandreserven wird eine Mindestdichte GFZo festgelegt. Im Baubewilligungsverfahren muss die Einhaltung dieser Mindestdichte nachgewiesen werden. Ergänzend legt die Gemeinde fest, dass bei Abbruch/ Wiederaufbau einer Parzelle mit >1000 m² mindestens das gleiche Volumen wie vor dem Abbruch zu erstellen ist (eine GFZo = 0.5 ist dabei anzustreben). Die Gemeinde unterstützt die Massnahme, damit die angestrebte Raumnutzerdichte langfristig erreicht werden kann und die verbleibenden Reserven möglichst effizient genutzt werden.

Beratungsangebote durch die Gemeinde

Die Gemeinde begleitet verschiedene Bauprojekte bereits auf Stufe Vorprojekt und unterstützt die Grundeigentümer und Architekten.

Mehrwertabschöpfung

Der Gemeinderat hat im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision das Reglement über die Mehrwertabgabe per 01.08.2021 erlassen, es orientiert sich am kantonalen Musterreglement und der kantonalen Baugesetzgebung. Für Aufzonungen sowie bei gewissen Umzonungen wird weiterhin auf eine Mehrwertabgabe verzichtet. Gestützt auf einen Bundesgerichtsentscheid zur Gemeinde Meikirch war zwischenzeitlich unklar, ob das kommunale Mehrwertabgabereglement mit der übergeordneten Gesetzgebung vereinbar ist. Mit den neuesten Änderungen am Raumplanungsgesetz (Ergänzung von Art. 5 Abs. 1 RPG mit RPG 2) ist dies nun klar gegeben.

Baureglement

Das Baureglement wurde in der Teilrevision (2018-2021) an die Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen angepasst. In Kenntnis der anstehenden Gesamtrevision der Ortsplanung wurde aber auf materielle Änderungen am Baureglement verzichtet. Mit der Gesamtrevision wird das Baureglement jetzt inhaltlich überprüft, der formelle Aufbau ändert sich nicht. Die Änderungen sind im Baureglement farblich kenntlich gemacht. Gegenstand des Beschlusses der Gemeindeversammlung ist das gesamte Reglement. Nach dem Beschluss werden für die Genehmigungsversion alle Änderungen in schwarz dargestellt. Das Baureglement kann auf der Gemeindewebseite eingesehen werden. Die detailierten Erläuterungen zu den wichtigsten Änderungen werden zudem im Erläuterungsbericht zur OPR ausgeführt.

Schutzzonenplan

Landschaftsschutzgebiete

Mit der Festlegung von Landschaftsschutzgebieten wird das Bewahren des wertvollen Landschaftsbildes und des Erholungswertes bezweckt. Bei der Festlegung der Gebiete müssen sich die Gemeinden an die übergeordneten Grundlagen von Region, Kanton und Bund halten, massgebend ist insbesondere Art. 86 BauG und der Teilrichtplan Landschaft der Region Emmental. Die bisherigen Landschaftsschutzgebiete betreffen insbesondere die erhöhten Lagen und Hanglagen im Chrouchtuberg und Längeberg. Diese Gebiete überschneiden sich nur teilweise mit den Landschaftsschutzgebieten gemäss regionalen Teilrichtplan Landschaft der Region Emmental. Die regionalen Vorgaben aus dem Teilrichtplan Landschaft der Region Emmental gehören zu den zwingenden Inhalten der kommunalen Landschaftsplanung und werden entsprechend für die Anpassung der Landschaftsschutzgebiete berücksichtigt.

Als Landschaftsschutzgebiet werden die weitgehend unbebauten Trenngürtel zwischen den einzelnen Ortsteilen und Siedlungsgebieten der Nachbargemeinden im Schutzzonenplan aufgenommen. Diese betreffen den Trenngürtel zwischen Krauchthal und Hub, Krauchthal und Lindental, Krauchthal und Hettiswil sowie Grauenstein und Hängelen. Bestehende landwirtschaftliche Betriebe werden aus diesen Schutzgebieten ausgeschnitten, da den Landwirten die nötigen Entwicklungsmöglichkeiten für eine moderne Landwirtschaft gegeben werden soll. Zudem werden die Landschaftsschutzgebiete nicht in jedem Fall bis an die Bauzonen festgelegt, sondern weisen einen gewissen Abstand als Entwicklungsraum auf. Auf die grundeigentümerverbindliche Festlegung eines Landschaftsschutzgebietes im Underbergetal wird verzichtet, da bereits das kantonale Naturschutzgebiet Nr. 100 «Unterbergental» grundeigentümerverbindlich ist und strenge Vorgaben zu neuen Bauten und Anlagen enthält.

Eine Differenzierung zwischen Landschaftsschutzgebieten und Landschaftsschongebieten wird nicht gemacht. Es werden wie bisher nur Landschaftsschutzgebiete festgelegt. Mit der angepassten Festlegung, die kleinräumiger ausfällt als bisher und nur noch offene Landschaften enthält, werden auch die Bestimmungen im Baureglement angepasst. Bauten, Anlagen und Terrainveränderungen sind neu nur zugelassen, wenn sie für die Bewirtschaftung notwendig sind, zur Revitalisierung der Landschaft beitragen und sich gut in das Landschaftsbild einfügen.

Weitere detaillierte Ausführungen können dem Erläuterungsbericht entnommen werden.

Verfahren

Allgemein

Die für die Revision eingesetzte Ortsplanungskommission hat den Planungsprozess zusammen mit dem Ausschuss «Büro-OPR» geführt. Das Zusammenspiel zwischen dem Gemeinderat, der Kommission, der Verwaltung und dem Planungsbüro hat bestens funktioniert. Die Sitzungen konnten dank der guten Vorbereitung durch alle Teilnehmenden effizient durchgeführt werden.

Öffentliche Mitwirkung

Die öffentliche Mitwirkung fand vom 15.09.2022 – 27.10.2022 statt. Am 20.10.2022 fand eine Informationsveranstaltung statt. Im Mitwirkungsbericht sind die Mitwirkungseingaben zusammengefasst und die Überlegungen und Beschlüsse des Gemeinderats zum Umgang mit den Mitwirkungseingaben dargelegt.

Vorprüfung

Der kantonale Vorprüfungsbericht vom 07.10.2024 würdigt grundsätzlich die Planung, weist aber auch auf verschiedene Punkte hin, die in der Folge vertieft abgeklärt wurden. Im Rahmen einer Bereinigungssitzung mit dem AGR wurden die wichtigsten Punkte besprochen und geklärt.

Aufgrund der Vorprüfung und zwischenzeitlichen Erkenntnissen wurde u.a. zu den folgenden Themen ergänzende Abklärungen oder Anpassungen vorgenommen:

- Anpassungen der Perimeter von Einzonungen weitgehend überbauter Gebiete und Verzicht auf gewisse Einzonungen von weitgehend überbauten Gebieten.
- Verzicht auf die Weilerzone «Buech».
- Aufnahme einer Weilerzone im Bereich der Thorbergstrasse (Wärterhäuschen).
- Überprüfung der Landschaftsschutzgebiete mit zusätzlichem Landschaftsschutzgebiet bei Wachthütte.
- Strengere Vorgaben und Erweiterung des Landschaftsschutzgebiets südlich des kantonalen Naturschutzgebiets.
- Punktuelle Ergänzungen am Baureglement beispielsweise zum Hangzuschlag, Abstand zur Landwirtschaftszone oder Energievorschriften.
- Verzicht auf die flächendeckende Einführung von Bauverpflichtungen auf Baulandreserven (Beschränkung auf Parzellen mit klar überwiegendem Interesse).

Öffentliche Auflagen, Einsprachen und Beschluss

Während der öffentlichen Auflage sind 7 Einsprachen eingegangen. Die Einspracheverhandlungen wurden im September/Oktober 2025 durchgeführt. Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 29. Oktober 2025 seinen Beschluss über die offenen Einsprachen gefällt.

Aufgrund einer Einsprache zur Regelung von Mobilfunkantennen wurde die Vorschrift angepasst und erneut öffentlich aufgelegt. Es ging 1 Einsprache dagegen ein.

Nach der Beschlussfassung durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Krauchthal und nach Ablauf der 30-tägigen Beschwerdefrist werden die Unterlagen der Ortsplanungsrevision dem AGR zur Genehmigung eingereicht. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens wird das AGR erstinstanzlich über die unerledigten Einsprachen entscheiden.

Weitere detailliertere Ausführungen zur Ortsplanungsrevision können dem Erläuterungsbericht entnommen werden. Dieser kann online eingesehen werden.

ANTRAG AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Beschluss:

1. Die baurechtliche Grundordnung, bestehend aus Baureglement, Zonenplan und Schutzzonenplan wird genehmigt.
2. Mit der Revision der Ortsplanung werden die folgenden grundeigentümerverbindlichen Planungsinstrumente inkl. aller zwischenzeitlichen Änderungen aufgehoben: Baureglement vom 7.03.2023; Zonenpläne Krauchthal, Hängele, Hettiswil und Hub vom 21.01.2014; Schutzzonenplan vom 21.01.2014





TRAKTANDUM 4

TEILREVISION PERSONALREGLEMENT ARTIKEL 10 UND ANHANG 1 / GENEHMIGUNG

Referent: Markus Iseli,
Gemeinderat Ressort Präsidiales

Ausganslage

Der Gemeinderat hat sich bereits in der vergangenen Legislatur vertieft mit den Optimierungsmöglichkeiten der Verwaltung auseinandergesetzt. Mit Beginn der neuen Legislatur und den bevorstehenden personellen Veränderungen wurde dieser Blick auch auf die bestehenden Aussenstellen ausgeweitet.

In den kommenden Jahren stehen bei mehreren Schlüsselpositionen ausserhalb der Verwaltung Pensionierungen an. Betroffen sind insbesondere vier zentrale Funktionen, welche für den Betrieb der Gemeinde von grosser Bedeutung sind. Zusätzlich läuft der Vertrag mit dem heutigen Friedhofsgärtner im September 2027 aus.

Der Gemeinderat hat diese Ausgangslage zum Anlass genommen, die Organisation der entsprechenden Aufgabenbereiche zu überprüfen. Dabei zeigte sich, dass es künftig sehr schwierig sein dürfte, einzelne Stellen – insbesondere im Bereich der Brunnenmeisterdienste – in einem kleinen Pensum mit qualifizierten Fachpersonen neu zu besetzen.

Nach eingehender Diskussion ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, dass es zielführend ist, diese Aufgaben zu internalisieren und unter einer gemeinsamen Organisationseinheit zusammenzuführen. Zu diesem Zweck soll ein Dienstleistungszentrum der Gemeinde geschaffen werden. Dieses wird von einer Leitungsperson geführt und vereint die Aufgaben des Werkhofs, des Friedhofs, der Wasserversorgung, der Hauswartung sowie weitere technische Dienste unter einem Dach.

Parallel dazu konnte auch im Verwaltungsbereich ein wichtiger Schritt in Richtung Stärkung der Dienstleistungen erzielt werden. Der Gemeinderat hat im Sommer beim Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern ein Gesuch um die volle Baubewilligungskompetenz eingereicht. Mit der Genehmigung dieses Antrags werden künftig nahezu sämtliche Baugesuche direkt durch die Verwaltung Krauchthal bearbeitet. Dies bedeutet für die Bevölkerung eine erhebliche Zeitersparnis und trägt zur Verkürzung der Verfahrensfristen bei. Ganz im Sinne des Leitgedankens:

„**Die ganze Dienstleistung unter einem Dach.“**

Damit die Umsetzung dieses Vorhabens möglich ist, sind Anpassungen am Personalreglement erforderlich. Da das Personalreglement in der Kompetenz der Gemeindeversammlung liegt, ist die entsprechende Beschlussfassung zwingend notwendig. Gemäss der Meilensteinplanung soll die Gemeindeversammlung im Dezember über die Anpassungen befinden, sodass die Umsetzung rechtzeitig erfolgen und auf die anstehenden Pensionierungen abgestimmt werden kann.

Konkret betrifft dies:

1. Artikel 10 – Stellenetat
Der Stellenetat der Gemeinde muss angepasst werden, um die neuen Strukturen des Dienstleistungszentrums abzubilden. Der heutige Stand beläuft sich auf ein Total von 1’505%. Die neuen Stellenprozente und Funktionszuteilungen werden im Detail im Reglementsentwurf ausgewiesen.

2. Anhang I – Lohnsystem (Gehaltsklassen)
Auch das Lohnsystem ist anzupassen, da neue Funktionsbezeichnungen und Verantwortungsbereiche entstehen. Insbesondere betrifft dies die Einordnung der Leitung des Dienstleistungszentrums sowie die Harmonisierung bestehender Funktionen (Werkhof, Hauswartungen, Brunnenmeisterdienste). Jede Stelle wird gemäss Artikel 5 des Reglements einer Gehaltsklasse zugeordnet.

Durch diese Anpassungen wird die Grundlage geschaffen, das neue Dienstleistungszentrum in die bestehende Gemeindestruktur zu integrieren und gleichzeitig die Attraktivität der Arbeitsplätze sicherzustellen.

Erwägungen

Die Gemeinde betreibt aktuell verschiedene Dienstleistungsbereiche dezentral: den Werkhof, die Hauswartung, die Reinigungsdienste sowie ausgelagerte Aufgaben wie Friedhofpflege und Wasserversorgung. Diese Struktur erschwert eine effiziente Ressourcenplanung, die Koordination von Aufgaben und den Wissenstransfer zwischen den Bereichen

Projektziel

Ziel des Projekts ist der Aufbau eines integrierten Dienstleistungszentrums (DL-Zentrum), welches alle operativen, technischen und infrastrukturellen Dienstleistungen der Gemeinde unter einem organisatorischen Dach vereint. Dadurch sollen Synergien genutzt, Prozesse optimiert und die Dienstleistungsqualität gesteigert werden.

Bedarfsanalyse & Ist-Analyse
- Erhebung der aktuellen Strukturen, Abläufe und Ressourcen in Werkhof, Hauswartung, Reinigung, Friedhofpflege und Wasserversorgung.
- Aufnahme der Bedürfnisse der Verwaltung, der Bevölkerung und der politischen Gremien.

Organisationsentwicklung
- Entwicklung eines zukunftsorientierten Organisationsmodells für das DL-Zentrum.
- Definition der Strukturen, Führungsmodelle und Schnittstellen zu anderen Verwaltungsbereichen.

Personalplanung
- Erstellung und Überarbeitung von Stellenbeschrieben.
- Definition von Stellenprozentsätzen und Rollenprofilen.
- Planung und Durchführung eines fairen Stellenbesetzungsverfahrens.
- Integration bisher externer Dienstleistungen (z. B. Friedhofpflege, Wasserversorgung) in die interne Organisation.

Wissenstransfer & Mitarbeitereinbindung
- Sicherstellung des Wissenstransfers (insbesondere bei Personalwechsel oder Aufgabenverschiebung).
- Einbindung der Mitarbeitenden in die Planung, damit Know-how und Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Umsetzung & Etablierung
- Schrittweise Einführung der neuen Organisation.
- Anpassung von Infrastruktur, IT und Arbeitsmitteln.
- Kommunikation und Schulung der Mitarbeitenden.

Projektdauer

Das Projekt ist auf eine mehrjährige Dauer (ca. 2–3 Jahre) ausgelegt, um eine fundierte Planung, sorgfältige Umsetzung und nachhaltige Verankerung sicherzustellen.

Die im Kapitel „Projektziel“ aufgeführten Arbeiten werden von der Verwaltung in enger Zusammenarbeit mit den Direktbetroffenen (Werkhof, Brunnenmeister, Hauswarte, Friedhofgärtner) ausgeführt.

Erwartete Ergebnisse

- Ein zukunftsfähiges, professionelles DL-Zentrum mit klaren Strukturen und effizienter Ressourcennutzung.
- Höhere Arbeitszufriedenheit durch klar definierte Aufgaben und Zuständigkeiten.
- Erhöhte Flexibilität und Einsatzmöglichkeiten des Personals.
- Interne Abdeckung von bisher extern erbrachten Leistungen (Friedhofpflege, Wasserversorgung).



Teilrevision Personalreglement / Artikel 10, Stellenetat

Heute

Zif.	Abteilung / Bereich	Stellenetat
1.1	Verwaltungsleitung / Gemeindeschreiberei	280%
1.2	Bauverwaltung	240%
1.3	Finanzverwaltung	150%
1.4	Schule	50%
1.5	Hauswartung Schulanlagen	200%
1.6	Hilfs-Hauswartung Schulanlagen	70%
1.7	Hauswartung Gemeindehaus	15%
1.8	Werkhof	300%
1.9	Ausbildungsplatz Verwaltung	100%
	Ausbildungsplatz Werkhof	100%
	Total	**1'505%**

Künftig

Zif.	Abteilung / Bereich	Stellenetat
1.1	Verwaltungsleitung / Gemeindeschreiberei	280%
1.2	Bauverwaltung	240%
1.3	Finanzverwaltung	150%
1.4	Schule	50%
	DL-Zentrum	**Total 785%**
1.5	**Werkhof** Leitung DZ Gemeindewegmeister Brunnenmeister Friedhofgärtner	400%
	Hauswartung Schulanlagen Hilfs-Hauswartung Schulanlagen	200% 70%
	Hauswartung Gemeindehaus	15%
	Ausbildungsplatz Werkhof	100%
1.6	Ausbildungsplatz Verwaltung	100%
	Total	**1'605%**

Anhang I, Gehaltsklassen

Änderungen (in Rot)

Ziffer	Stellenbezeichnung	Gehaltsklasse
1.1	Verwaltungsleitung	22
1.2	Abteilungsleitung	21
1.3	Schulleitung	Gemäss BKD
1.4	Bauinspektor/in (administrative Fachberatung III)	18
1.5	Höhere Sachbearbeitung Projektverantwortung, Bereichsverantwortung	14
1.6	Sachbearbeitung	13
1.7	Hauswartung I (Schulanlagen) Hauswartung II (Gemeindehaus) Hilfs-Hauswartung Schulanlagen Aushilfspersonal (Stundenkohn)	12 10 10 10
1.8	Leitung DZ Gemeindewegmeister Gruppenführer/in ~~Mitarbeiter/in~~	18 12 14 ~~12~~
1.9	Brunnenmeister/in (Stundenlohn)	12
1.10	Schulbusfahrer/in (Stundenlohn	10

Finanzielles

Kosten Heute	CHF
Lohnkosten Werkhof, Hauswarte, Brunnenmeister	655‘670.00
Kosten Friedhofgärtner (Auftrag)	65‘500.00
Total	**721‘170.00**

Kosten Dienstleistungszentrum (künftig)	CHF
Nettolohnkosten beinhalten neu: 1 zusätzlicher Mitarbeiter und Inkludierung Arbeiten Brunnenmeister und Friedhofgärtner	711‘036.00
Total	**711‘036.00**

Bei der Bezifferung der künftigen Nettolohnkosten handelt es sich um Annahmen. Je nach Erfahrung der neu rekrutierten Personen können die Lohnkosten variieren.

Anschaffungen

Sämtliche Anschaffungen (Kleidung, Ausrüstung, Material, Geräte usw.) werden in der Erfolgsrechnung 2027 budgetiert.

Die Fahrzeugbeschaffung ist in der Investitionsrechnung 2027 vorgesehen.

Lohnkosten volle Baubewilligungskompetenz KÜNFTIG

Sollte dem Antrag auf volle Baubewilligungskompetenz stattgegeben werden, wird mit dem heutigen Stelleninhaber „Bereichsverantwortlicher Baupolizei“ ein neuer Vertrag, mit neuer Funktion und neuer Gehaltsklasse abgeschlossen.

Die Lohnkosten werden mit dem geplanten Gehaltsklassenwechsel um CHF 15‘843.75 höher ausfallen. Diese Massnahme ist im Budget 2026 berücksichtigt.

Fazit

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass mit diesen Massnahmen ein weiterer grosser Schritt zugunsten eines agilen, beweglichen und fortschrittlichen Verwaltungs- und Dienstleistungsbetriebes gemacht werden kann.

ANTRAG AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Beschluss:

1. Die Gemeindeversammlung genehmigt die Teilrevision des Personalreglements mit Anpassung des Artikels 10 und des Anhangs I per 1. Januar 2026.



TRAKTANDUM 5
VERSCHIEDENES

Haben Sie Fragen zu den Traktanden oder Inputs zu anderen Gemeindeangelegenheiten? Kommen Sie bei uns in der Gemeinde vorbei oder rufen Sie uns an.

Auf diese Weise können wir Unklarheiten aus dem Weg räumen und allfällige Abklärungen noch vor der Gemeindeversammlung vornehmen.